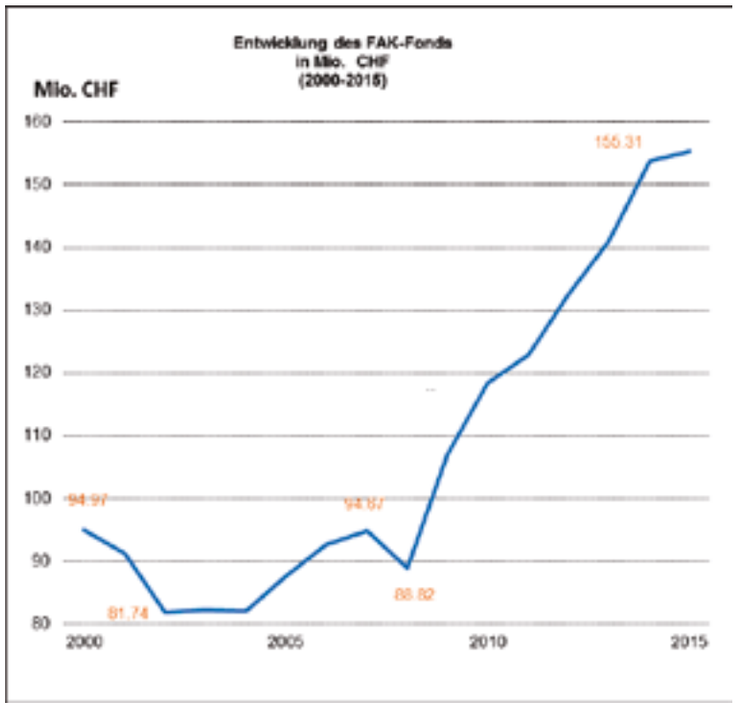
unternehmer.

Das Liechtensteiner Wirtschaftsmagazin

Schaan, September 2016 / Nr. 97 / 10. Jahrgang www.unternehmer-magazin.li

ANTWORTEN: Die Reserven des FAK-Vermögen!

Hier unten wäre das gesetzliche Minimum von 52 Millionen!





Lehrabschluss-feier 2016.
Erfolgreiche Berufs-absolventinnen und Berufsabsolventen
Seite 7



Serie.
Bei uns finden Sie Ihren Mitarbeiter
Seite 16 und 17

Initiativkomitee «Familie und Beruf» Schwangerschaft darf nicht länger eine Krankheit sein

Ziel und Grundgedanke der Initiative: Schwangerschaft wird nicht länger als Krankheit angesehen. Der Wiedereinstieg in die Berufswelt wird durch die finanzielle Unterstützung seitens der Wirtschaft erleichtert.
Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird gefördert und attraktiver.

wirtschaftskammer.liechtenstein
für gewerbe, handel und dienstleistung



Ihre KMU-Bank
Partnerschaftlich zum Erfolg

So individuell wie Ihr Unternehmen und Ihre Wünsche sind unsere Lösungen. Mit den **KMU-Boxen Medium-Light, Medium** und **Large** bieten wir Ihnen attraktive Angebote mit transparenten Konditionen. Ob in der Finanzabwicklung, bei der Finanzierung, im Anlagebereich oder bei der Vorsorge- und Nachlassplanung – wir freuen uns, für Sie da zu sein: persönlich und kompetent.

Kontaktieren Sie uns: +800 880 110 00, www.llb.li/firmenkunden

Liechtensteinische Landesbank[1861]
Tradition trifft Innovation.

Familie und Beruf.
Initiativkomitee «Familie und Beruf»
Schwangerschaft darf nicht länger eine Krankheit sein **5**
Lehrabschlussfeier 2016.
Erfolgreiche Berufsabsolventinnen und Berufsabsolventen **7**
Wirtschaft.
Gewerbetreibende im Austausch mit EU-Botschafter **9**
Veranstaltungen.
Bürgergespräche an der LIHGA 2016 **11**
Energienetzwerk.
Meilensteine zu mehr Energieeffizienz in der Industrie **13**
Marktperspektiven.
Themen und Trends **15**
Serie.
Bei uns finden Sie Ihren Mitarbeiter **16**
Recht, Gesetz.
Gewährleistung bei Pauschalreisen **19**
Ministerium.
Vorratsdatenspeicherung: Datensicherheit wird verstärkt **20**
Bildung.
Lernendensuche 2017 – 100pro! startet **23**
Zehn Verbundlernende starten in ihre Lehre **25**
Kurse.
Aktuelle Weiterbildungen kurse.li **27**
Rätsel.
15 Minuten unternehmer. Pause **29**
Info.
Gwerbler
Willkommen bei der LIHGA **31**

Impressum
Unternehmer. Das Liechtensteiner Wirtschaftsmagazin, 10. Jahrgang, Nr. 97, September 2016, Auflage 4'800
Herausgeber Wirtschaftskammer Liechtenstein, 9494 Schaan, Telefon +423 237 77 88, Fax +423 237 77 89
info@wirtschaftskammer.li, www.wirtschaftskammer.li
Redaktion Isabell Schädler, Geschäftsführer-Stellvertreterin
Satz, Layout und Druck BVD Druck+Verlag AG, 9494 Schaan
Grafisches Konzept Atelier Silvia Ruppen, 9490 Vaduz
Anzeigen fokusmedien, creativeservice ag, Im alten Riet 153, 9494 Schaan, kunde@fokusmedien.li, Telefon +423 375 23 23
Titelbild Wirtschaftskammer Liechtenstein
Bildnachweis Wirtschaftskammer Liechtenstein

FSC www.fsc.org MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C013308

Swiss Climate Klimaneutral gedruckt SC2016011401 • www.swissclimate.ch

Eine Grundlage schaffen

Stimmt für unsere Initiative «Familie und Beruf»

Wer etwas macht in unserem Land, muss damit rechnen, gleich kritisiert zu werden. Gegenüber konkreten Vorschlägen, eine schon längst fällige Sachlage zu verändern, bringen sich sofort die Gegner in Stellung, die schon Schwachstellen erkannt haben. Die von der Wirtschaftskammer eingereichte Initiative «Familie und Beruf», die bald zur Volksabstimmung ansteht, gehört zu diesen Vorlagen. «Die Unabhängigen» tun sich damit hervor, für die Abstimmungsunterlagen die Gegenposition zu beziehen. Ansonsten sind es in der Regel linke und ökologisch-ideologische Kreise, die alles, was aus der Wirtschaft kommt, zuerst einmal ablehnen. Gut möglich, dass die «DU» für den Wahlkampf etwas zum Thema «Familie und Beruf» im Köcher hatte, das sich nun nicht mehr verwerten lässt. Jedenfalls scheint der Vorstoss des Gewerbes den «Unabhängigen» nicht zu gefallen. Die Wirtschaftskammer schliesst nicht aus, dass es im weiten Bereich der besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf noch weitere Verbesserungen geben wird.



Im Unterschied zu den «Unabhängigen» kamen aus der Regierung positive Stimmen zur Initiative der Wirtschaftskammer. Und auch Erbprinz Alois widmete den grössten Teil seiner Ansprache zum Staatsfeiertag dem Thema der Initiative und bezeichnete es als erfreulich, dass sich die Wirtschaft mit der Vereinbarkeit von Beruf und Familie beschäftige sowie Eigenverantwortung und Eigeninitiative zeige. Wir sind gleicher Meinung wie der Erbprinz, Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen, werde zu einem der entscheidenden Erfolgsfaktoren unserer Gesellschaft. Ebenso stimmen wir seiner Meinung zu, dass es sinnvoll sei, über einen besseren Einsatz der Gelder der Familienausgleichskasse nachzudenken: Genau diese Richtung verfolgt die Initiative der Wirtschaftskammer.

Ich ersuche alle Gewerbetreibenden, der Initiative zuzustimmen. Man sollte sich nicht irritieren lassen von den «Unabhängigen», die hier und dort etwas Negatives finden. Die Ausrichtung der Initiative ist ein Anfang, auf den weitere Schritte folgen können. Wenn Regierung und Landtag finden, dass weitere Massnahmen für «Familie und Beruf» sinnvoll sind, steht dem nichts entgegen. Mit unserer Initiative wird dafür eine wichtige Grundlage geschaffen.

Noldi Matt, Präsident der Wirtschaftskammer Liechtenstein



Michael Oehri
Leiter Verkaufssupport
Stv. Generalagent



Kilian Pfister
Generalagent



Peter Kellenberger
Leiter Schadendienst

Wir stellen den Menschen in den Mittelpunkt:

Weil wir wissen, dass nur zufriedene Kunden treue Kunden sind.

Generalagentur Vaduz
Kilian Pfister
T 00423 237 65 55
vaduz@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar

160502A09GA

marvo.
Starke IT-Lösungen

...IT für KMU's und Unternehmer

it-infrastruktur. cad. kurscenter



Marvo Engineering AG
Mälsner Dorf 17 und 19
FL-9496 Balzers
www.marvo.li



Ihr CRM.

Faszinierend einfach.

CAS genesisWorld x8 für kundenzentrierte Unternehmen

CAS genesisWorld

Die Nr. 1 im Kundenbeziehungsmanagement

CAS genesisWorld ist das 100 %-Beziehungsmanagement für Unternehmen mit grosser Zukunft. Flexibel, skalierbar mit leistungsstarken Funktionen begeistert die marktführende xRM/CRM-Lösung.

CAS genesisWorld wächst mit Ihrem Bedarf: Neben integrierten xRM/CRM-Funktionalitäten wie z. B. Angebots- und Leadmanagement, „fan-Indikator" oder smarten Assistant Services bieten Zusatzmodule und Schnittstellen für jede Ihrer Anforderungen die passende Lösung.

CAS genesisWorld – von Ihrem CRM Partner in der Nähe



MesTec AG, Palduinstrasse 1
9496 Balzers, Tel. +423 388 08 90
crm@mestec.li – Ihr CRM-Berater

MesTec.li
CRM und ERP für KMU

Initiativkomitee «Familie und Beruf» Schwangerschaft darf nicht länger eine Krankheit sein

Ziel und Grundgedanke der Initiative: Schwangerschaft wird nicht länger als Krankheit angesehen. Der Wiedereinstieg in die Berufswelt wird durch die finanzielle Unterstützung seitens der Wirtschaft erleichtert. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird gefördert und attraktiver.

Die Wirtschaftskammer lancierte die Initiative «Familie und Beruf», um eine Änderung bei der Finanzierung der Taggeldversicherung bei Mutterschaft und bei der Förderung der Kindertagesstätten zu erreichen. Bei einer Mutterschaft hat eine Frau derzeit nach den gesetzlichen Vorschriften einen Entschädigungsanspruch seitens der Krankenkassen auf Krankentaggeld während 20 Wochen. Der Landtag sprach sich für die Initiative aus, wollte aber trotzdem eine Abstimmung.

«Mit der Änderung der Finanzierung wird eine Schwangerschaft nicht mehr als Krankheit angesehen, sondern als coole Sache für Familien.»

Das heutige Krankentaggeld soll in Zukunft von der FAK getragen werden, von der Familienausgleichskasse. Die Initiative wird den Staatshaushalt nicht zusätzlich belasten. Die Familienausgleichskasse wird über die Einzahlungen der tätigen Unternehmen aufgefüllt und nicht von den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern.

«Die Arbeitgeber finanzieren bereits jetzt die Kinderzulagen, die Geburtszulagen und die Zulagen für Alleinerziehende.»

Ausserdem kann mit der Initiative der Wiedereinstieg in die Berufswelt nach einer Schwangerschaft durch die finanzielle Unterstützung erleichtert werden. Die Wirtschaftskammer ist der Überzeugung, dass damit die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Frauen gefördert wird. Neben dem Taggeld bei Mutterschaft zielt die Initiative auch auf eine Änderung der KITA-Förderung ab.

«Die Initiative wird den Wiedereinstieg für Frauen fördern und attraktiver machen.»

Die Kosten für die Taggelder bei Mutterschaft belaufen sich derzeit auf rund 6,5 Mio. Franken. Der Unterstützungsbeitrag für die Kindertagesstätten wird etwa 1,5 Mio. Franken betragen. Die Familienausgleichskasse übernimmt die Kosten von ca. 8 Mio. Franken aus dem Überschuss der Familienausgleichskasse. Der Staat oder Steuerzahler ist finanziell nicht betroffen.



Finanzierung ist gesichert, keine Belastung für den Staat

- Der Staat beteiligt sich mit keinem Franken am Fonds, also keine Kosten für den Staat oder Steuerzahler
- Fondsvermögen 2015: 155 Millionen
- Gesetzlich vorgeschriebene Reserve ist eine Jahresausgabe von derzeit 52 Millionen
- Durch Arbeitgebereinzahlungen ist der Fonds nur wenig börsenabhängig
- Fonds ist 3-fach gefüllt (warum eigentlich?)
- Der FAK-Fonds wird jährlich und ausschliesslich durch Arbeitgeber mit 55 Millionen gefüllt
- Firmen mit längerer Wartefrist der Taggeldversicherung erhalten eine Rückerstattung der Löhne

Vorteile für Familien

- Schwangerschaft ist keine Krankheit mehr
- Krankentaggeldprämie wird bis zu 15% jährlich günstiger und kann nicht willkürlich erhöht werden
- Förderung des Wiedereinstiegs ins Berufsleben von Frauen
- Wirtschaftliche Entlastung der Familien
- Ausgrenzung von Frauen im Arbeitsmarkt wird verhindert
- Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird endlich gefördert

Nachteile

- Keine

Die Initianten ersuchen die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger mit JA zu stimmen. Damit Schwangerschaft keine Krankheit mehr ist.

- Gunilla Marxer-Kranz (Nendeln), Arnold Matt (Mauren), Jürgen Nigg (Vaduz), Isabell Schädler (Schaan) und Hans-Peter Tschütscher (Schaan)

next-step
Bildung . Beruf . Liechtenstein

Berufs- & Bildungstage

Fr 23.09.16 / Sa 24.09.16
SAL – Schaan

Nimm das Bildungssystem unseres Landes unter die Lupe und verschaff dir einen Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten zur Aus- und Weiterbildung. Ob Lehre, weiterführende Schule, Berufsmatura, Studium oder Weiterbildung: **Hier bist du genau richtig.**

www.next-step.li

mareco.

Buchhaltungen
Revisionen
Steuererklärungen

Landstrasse 123
9495 Triesen, Liechtenstein
T +423 237 79 20

TSCHÜTSCHER GIPSEREI AG

Verputze
Aussendämmungen
Trockenbau
Akustikputze
Renovationen
Innenisolationen

Telefon +423 78 643 94 40
gipserei@tschuetscher-ag.li
www.tschuetscher-ag.li

bewährt zuverlässig spitzenmässig

Sozialfonds
Pensionskasse in Liechtenstein



«Tradition ist ein Gütesiegel. Dies gilt für unser Haus wie für eine Pensionskasse gleichermassen. Deshalb sind wir beim Sozialfonds versichert. Vertrauen verbindet.»

Vibeke und Karlheinz Vögeli
Vögeli Alpenhotel***, Malbun

Sozialfonds, Essanestrasse 152, 9492 Eschen, Telefon 00423 375 09 09, www.sozialfonds.li

Erfolgreiche Berufsabsolventinnen und Berufsabsolventen

Anlässlich der Lehrabschlussfeier 2016, die am 7. Juli im Vaduzer Saal durchgeführt wurde, konnten 176 Lehrabsolventen in über 80 verschiedenen Berufen ihre Fähigkeitsausweise für den erfolgreichen Abschluss der Berufslehre in Empfang nehmen. 12 Lehrabsolventen schlossen die Berufslehre mit einer Note von 5,3 und höher ab, sodass sie sich in das Goldene Buch auf Schloss Vaduz eintragen können.

Nicht nur die Lehrabsolventinnen und Lehrabsolventen, sondern auch viele Eltern, Lehrausbildner sowie Freundinnen und Freunde der erfolgreichen Berufsleute hatten sich im Vaduzer Saal zur Lehrabschlussfeier 2016 eingefunden. Jürgen Nigg, der Geschäftsführer der Wirtschaftskammer Liechtenstein, bedankte sich bei allen für die Teilnahme und betonte gleichzeitig, die Anwesenheit von Regierungsmitgliedern und Landtagsabgeordneten bestätige den hohen Stellenwert der dualen Berufsbildung in der liechtensteinischen Politik. Besonders im Gewerbe ist nach seinen Worten die Vielfalt an Berufsmöglichkeiten sehr hoch, was es auch in Zukunft zu erhalten gelte. In seiner Begrüssungsansprache bedankte sich Jürgen Nigg für die Unterstützung durch die Politiker, ebenso bei den Verantwortlichen der Lehrbetriebe und den Eltern für die Unterstützung ihrer Schützlinge während der nicht immer einfachen Lehrzeit.

Grussworte der Bildungsministerin und Gratulationen vom Amt für Berufsbildung und Berufsberatung

Die Grussworte der Regierung überbrachte Regierungsrätin Aurelia Frick und gratulierte den erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen von Herzen zu ihrem Erfolg. Sie erwähnte in ihrer Ansprache, dass die Berufslehre sich mit dem Erlernen des Autofahrens vergleichen lasse. Nach kurzer Zeit der Nervosität und Verunsicherung gewinnt man an Routine. Werner Kranz, Leiter des Amtes für Berufsbildung und Berufsberatung, schloss sich den Gratulationswünschen an. Er betonte in seiner Ansprache, dass der Lehrabschluss eine sehr solide Basis, ein Wegweiser sei: denn nun stehen viele Wege offen. Während der Lehre wird man nicht nur ausgebildet, man wird auch erwachsen. Aus jungen Schulabsolventen wurden junge Berufsleute. Noch seien sie die nächste Generation, die Jugend unseres Landes. Damit dies so bleibt, auch wenn sie älter werden, schliesst Werner Kranz seine Ansprache mit den Worten von Steve Jobs: «stay hungry – stay foolish – bleibt hungrig, und eine Prise verrückt».



Übergabe der Zeugnisse und musikalische Unterhaltung

Nach den Ansprachen wurden die einzelnen Berufsgruppen aufgerufen, sich zusammen mit den Sektionspräsidenten oder den Berufsgruppenvertretern auf die Bühne zu begeben, wo die Lehrabschlusszeugnisse verteilt wurden. Von den 176 Absolventinnen und Absolventen haben drei Personen zusätzlich die Berufsmatura und 12 Personen haben die Ausbildung mit einer Note von 5,3 und höher abgeschlossen. Danach folgte wie üblich ein Apéro für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, musikalisch umrahmt von der Gruppe «STYLEmusic».

Bilder zum Anlass finden Sie unter: www.wirtschaftskammer.li.

Eintrag ins Goldene Buch

Note 5,3
- Stähli Janina
  Confiserie Wanger AG
- Mullis Riccarda
  Praxisgemeinschaft
  Dres. Meier-Zahnärzte AG
- Meier Philipp
  Gemeinde Balzers
- Beck Evelyn
  Auhof Anstalt
- Raschle Pascal
  Bühler Bauunternehmung AG
- Steffen Philipp
  eventpartner pro AG
- Frick Fabian
  Hoch & Gassner AG

Note 5,4
- Kohler Lorena
  Dr. med. dent. John Bierreth
- Fitzi Annemarie
  Buntag AG / Gemeinde Schaan
  (Verbundlehre 100pro!)
- Jehle Samuel
  Abwasserzweckverband
  der Gemeinden Liechtensteins
  (mit BMS)
- Dellsperger Severin
  Kyberna AG (mit BMS)

Note 5,6
- Beck Raffael
  Gebr. Beck AG

Liechtensteinische Gesellschaft für Qualitätssicherungs-Zertifikate AG (LQS)

Training | GAP-Bewertung | Auditierung | Zertifizierung

Ihre Partnerin mit ausgewiesener Methoden- und Normenkompetenz für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung, international vernetzt.

Schwerpunkte unseres Angebots

- Integrierte Führungssysteme
- Prozess- und Qualitätsmanagement
- Kundenzufriedenheitsmanagement
- Verbesserungsmanagement
- Umwelt- und Energiemanagement
- Risikomanagement
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Nachhaltigkeitsberichterstattung

Spezialisiert in der Prüfung und Handhabung internationaler Standards und Methoden sowie als Aussteller von anerkannten Konformitätsnachweisen.

Liechtensteinische Gesellschaft für Qualitätssicherungs-Zertifikate AG (LQS)

Altenbach 8, 9490 Vaduz, Liechtenstein
T +423 237 55 22 – www.lqs.li

Noch Frei



Die A-Klasse «Night Star» jetzt bei Weilenmann AG in Schaan für nur CHF 29 900.–*

Das «Night Star» Sondermodell begeistert mit zahlreichen Extras wie Night-Paket mit abgedunkelten Scheiben, 18»-Leichtmetallfelgen, Garmin® MAP PILOT, aktivem Park-Assistenten mit PARKTRONIC und LED High Performance-Scheinwerfern.

Jetzt nur CHF 279.–/Mt.*

Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.

GARAGE WEILENMANN AG, Im Rietacker 6, 9494 Schaan, Telefon 00423 238 10 80, www.weilenmann.li

Gewerbetreibende im Austausch mit EU-Botschafter

Während sich ganz Europa wegen des gerade vier Stunden alten Brexit-Entscheids noch die Augen rieb, weilte EU-Botschafter Richard Jones am 24. Juni 2016 auf Abschiedstour in Liechtenstein. Dabei bekamen auf Einladung von Aurelia Frick Vertreterinnen und Vertreter des Gewerbes die Möglichkeit, sich mit dem EU-Botschafter über die praktischen Herausforderungen des EWR in Liechtenstein auszutauschen. Die Gespräche bewiesen, dass der scheidende EU-Botschafter Jones ein echter Freund Liechtensteins war, der es verstand, die Belange unseres kleinen Landes und dessen Wirtschaft in Brüssel zu vermitteln.

Anliegen an Brüssel

Auf Einladung von Regierungsrätin Aurelia Frick nahmen Jürgen Nigg, Geschäftsführer der Wirtschaftskammer, Valentin Kirchhofer, Inhaber des Hotels Meierhof, Thomas Vogt, CEO von Adlos, Cornelia Wolf, Geschäftsführerin des Hoi-Lada, und Thomas Dürr, Managing Director der FMA Mechatronic Solutions AG, an diesem Austausch teil. Die Regierungsrätin wurde von Generalsekretär René Schierscher und dem Leiter des Amtes für Auswärtige Angelegenheiten, Dr. Martin Frick, begleitet.

Der Moment des Treffens machte es natürlich unumgänglich, dass auch der Brexit und die Folgen für Europa und Liechtenstein thematisiert wurden. Im Zentrum stand aber die Situation der Gewerbeunternehmen, welche durch die Gäste der Runde engagiert vorgetragen und mit Richard Jones diskutiert wurden. So waren unter anderem die Kleinheit des Binnenmarktes in Liechtenstein und die europäischen Regulierungen und deren Aufwendungen für unsere KMU wichtige Gesprächsthemen. Die Grössenverträglichkeit stellt gerade für kleine Betriebe eine immer grössere Herausforderung dar, was auch in England kritisiert wird, wie der Botschafter ausführte.

Für exportierende Unternehmen sei es, so waren sich die Beteiligten einig, oft schwierig, den Kunden, Lieferanten oder Partnern in der EU klarzumachen, dass Liechtenstein Mitglied im EWR ist. Das werde von vielen übersehen und Liechtenstein wie die Schweiz als ausserhalb gesehen. Es zeigte sich aber auch, dass sich das Gewerbe in Liechtenstein gewohnt ist, mit den Herausforderungen des grenzüberschreitenden Handels umzugehen und dass für diese der freie Marktzugang wichtig ist. Von den Gewerbetreibenden zudem positiv vermerkt wurde, dass bei Problemen im freien Warenverkehr die Amtsstellen in Liechtenstein sehr lösungsorientiert Unterstützung bieten.

Ein Freund unseres Landes

Die Gäste des gemeinsamen Mittagessens im Schaaner Rössle waren beeindruckt vom Wissen Richard Jones über unser Land. Aurelia Frick führte aus, dass der EU-Botschafter den Anliegen Liechtensteins in Brüssel immer zu Gehör verhalf und er sich als wahrer Freund unseres Landes verdient gemacht habe. Aurelia Frick bedankte sich bei dieser Gelegenheit für den Einsatz des Botschafters während der vergangenen viereinhalb Jahre.

Wirtschaftskammer-Geschäftsführer Jürgen Nigg selber bezeichnete das Zusammentreffen mit Botschafter Jones und die Gelegenheit des Austausches mit Gewerbetreibenden als sehr wertvoll.



STEIN EGERTA

Berufliche Weiterbildung

Vom Nettsein zum Echtsein
Kurs 542 | 1 ½ Tage
Mo, 19. September 2016, 13.30 Uhr
und Di, 20. September, 8.30 Uhr
Carmen Can

Feierabend-Talk am Kamin für Berufsfrauen
Kurs 543 | 2 Std
Do, 22. September 2016, 18.00 Uhr
Caroline Theiss-Wolfsberger

Die Psychologie des Überzeugens
Kurs 538 | 1 Tag
Fr, 23. September 2016, 9.00 Uhr
Winfried Prost

Mehr Willensstärke für den privaten und beruflichen Alltag
Kurs 544 | 1 Tag
Di, 27. September 2016, 8.30 Uhr
Peter Gerst

Effiziente Protokollführung und Aktennotiz
Kurs 534 | 1 Tag
Do, 20. Oktober 2016, 9.00 Uhr
Silvia Marty

Die Macht des Unterbewusstsein
Kurs 545 | 2 Tage
Di, 25. und Mi, 26. Oktober 2016, 9.00 Uhr
Ralph Wilms

Marketing mit kleinem Budget
Kurs 535 | 1 Tag
Mi, 26. Oktober 2016, 9.00 Uhr
Jutta Metzler

Was wird denn hier gespielt? – Organisationsintelligenz
Kurs 546 | 1 Tag
Fr, 28. Oktober 2016, 8.30 Uhr
Maria Hof-Glatz

Der Körper spricht immer
Kurs 539 | 2 Tage
Mi, 2. und Do, 3. November 2016, 8.30 Uhr
Wolfgang Seidler

www.steinegerta.li
Weiter.Bildung Im Zentrum

www.steinegerta.li
+423 232 48 22

So einzigartig wie Sie

die**Marke**.li

Die personalisierte Briefmarke der Liechtensteinischen Post AG



Gestalten Sie die passende Briefmarke oder Bildpostkarte für Ihren Familien- oder Firmenanlass mühelos selber! So kommt Ihr Bild, Ihr Produkt oder Ihr Unternehmen noch besser zur Geltung. **www.diemarke.li**

PHILATELIE LIECHTENSTEIN
PHILATÉLIE LIECHTENSTEIN
PHILATELY LIECHTENSTEIN
Liechtensteinische Post AG

POST

KONTAKT **KOMPONISTEN**

Agentur für Kommunikation und Eventmanagement



Gleich einem Komponisten schreiben wir unseren Auftraggebern Konzepte für Kommunikation und Events auf den Leib – in der richtigen Tonlage, im richtigen Rhythmus, mal harmonisch, mal bewusst dissonant. Die richtige Schwingung zwischen Sender und Empfänger ist unser Ziel – emotional, packend, berührend. Kommunikation ist wie Musik.

T +423 232 71 71 | E-Mail info@koko.li
www.kontakt**komponisten**.li

Bürgergespräche an der LIHGA 2016

Die Wirtschaftskammer Liechtenstein ist an der 21. LIHGA wieder als Patronatsgeberin sowie mit einem eigenen Messestand vor Ort vertreten.

Vom 2. bis 10. September 2016 findet die 21. Liechtensteinischer Industrie-, Handels- und Gewerbeausstellung (LIHGA) statt. Die Wirtschaftskammer ist Patronatgeber der LIHGA. Eine nahe liegende Partnerschaft, stellt die LIHGA doch alle zwei Jahre die Plattform für die Leistungsschau des Liechtensteiner Gewerbes. «S'Bescht vo do – wir können uns mit dem LIHGA-Motto 2016 identifizieren», so Arnold Matt, Präsident der Wirtschaftskammer.

Wirtschaftskammer stellt Dienstleistungen vor

An ihrem Messestand präsentiert die Wirtschaftskammer ihr gesamtes Dienstleistungsangebot. Ausführliche und kompetente Informationen über Mitgliedschaften bei der grössten Arbeitgebervertretung in Liechtenstein, 100pro! berufsbildung liechtenstein, die LieCard und kurse.li erhalten die Besucherinnen und Besucher direkt vor Ort.

Bürgergespräche Initiative «Familie und Beruf»

Im Zentrum stehen des weiteren die Bürgergespräche zur Initiative «Familie und Beruf». Fakten, Antworten, Klartext – was steckt hinter der Initiative und welche Vorteile bringt sie für Gewerbetreibende wie auch Arbeitnehmende. Die Initianten und Mitarbeitenden der Wirtschaftskammer informieren aus erster Hand.

Wir freuen uns über Ihren Besuch an der LIHGA. Sie finden uns in der Halle 5, Stand 9.



Vontobel Liechtenstein – umfassende Bankdienstleistungen für Privatkunden, institutionelle Kunden und Unternehmerfamilien

Die Bank Vontobel (Liechtenstein) AG mit Sitz an der Pflugstrasse 20 in Vaduz ist zu 100 % eine Tochtergesellschaft der Vontobel Holding und wurde im Jahr 2000 gegründet. Die Bank beschäftigt 16 Mitarbeitende und hat sich auf die aktive Vermögensverwaltung, Anlageberatung und Corporate Finance für eine nationale und internationale Kundschaft spezialisiert. Die Geschäftsleitung besteht aus Dr. Urban Laupper, Franz Schädler und Ruth Egeter-Woerz.

Im Private Banking widmet sich Vontobel der erstklassigen Betreuung von Vermögen. Dabei werden wohlhabende Kunden (natürliche und juristische Personen wie Family Offices oder Stiftungen) nach einem ganzheitlichen und massgeschneiderten Ansatz über das gesamte Spektrum der Vermögens- und Finanzdienstleistungen beraten und betreut. Im Vordergrund stehen individuelle Lösungen.



Dr. Urban Laupper, CEO Vontobel Liechtenstein

Eine weitere Kernaktivität von Vontobel Liechtenstein ist die auf institutionelle Kunden ausgerichtete aktive Vermögensverwaltung. Vontobel gehört seit Jahrzehnten zu den führenden Liechtensteiner Asset Managern und verfügt über ein fokussiertes Angebot in den Bereichen Aktien, Anleihen, Multi-Asset Class sowie alternative Anlagen.

Im Sinne eines integrierten Geschäftsmodells unterstützt Vontobel Unternehmerfamilien bspw. bei Fusionen und Übernahmen, der Unternehmensnachfolge oder im Rahmen eines allfälligen Börsengangs. Vontobel Liechtenstein agiert hier als Hauptansprechpartner für den Kunden, unter Einbezug des Know-hows anderer Einheiten der Vontobel-Gruppe.

Vontobel Holding AG

Die Vontobel Holding AG mit Sitz in Zürich bietet als Muttergesellschaft der Bank Vontobel (Liechtenstein) AG die einzigartige Kombination einer unabhängigen Institution mit der Innovationskraft eines internationalen Vermögensverwalters. Weltweit erarbeiten über 1500 Mitarbeitende an 22 internationalen Standorten nachhaltig Mehrwert für unsere Kunden.



VONTOBEL

Kontakt:
Bank Vontobel (Liechtenstein) AG
Dr. Urban Laupper
Pflugstrasse 20
FL-9490 Vaduz
Telefon: +423 236 41 60
www.vontobel.com

Meilensteine zu mehr Energieeffizienz in der Industrie

Die ThyssenKrupp Presta AG war am 23. Juni 2016 Gastgeber des 5. Treffens des Energienetzwerks für die Wirtschaft. Dank konsequenter Energiesparmassnahmen in Produktion und Infrastruktur spart das Unternehmen jährlich hunderttausende Franken. Die zahlreichen Teilnehmer erhielten auf dem Firmenrundgang Einblick in die umgesetzten Projekte.

«Seit fünf Jahren arbeiten wir systematisch an der Verbesserung der Energieeffizienz am Standort», erklärte Patrick Vith, Vice President Manufacturing. Neben der Reduktion von Energiekosten ginge es auch um die Reduktion der CO_2-Emissionen. Der erste Schritt war, Transparenz in die Energieverbräuche zu bringen, was eine umfassende Analyse voraussetzte. Inzwischen ist ein Monitoringsystem installiert, das die Daten kontinuierlich aufzeichnet. Im Unternehmen fällt viel Abwärme an, beispielsweise in den vier Haubenglühanlagen. Auf dem Rundgang durch das Werk zeigte der Energieverantwortliche Jochen Ott, wie deren Abwärme heute



Jürgen Lüdtke, Bodycote Rheintal Wärmebehandlung AG, und Hannelore Reisinger, Bodycote Rheintal Wärmebehandlung AG

zur Vorheizung der Verdampferanlagen in der Abwasserreinigung verwendet wird. Vor drei Jahren hat sich die ThyssenKrupp Presta AG zudem freiwillig bei der Energieagentur der Wirtschaft EnAW verpflichtet, den CO_2-Ausstoss bis 2020 um 17 % zu reduzieren. Nach CO_2-Gesetz erhält sie damit die Lenkungsabgabe auf Erdgas zurückerstattet und trägt aktiv zu den Klimazielen des Landes bei. Der nächste Meilenstein ist die Zertifizierung im Energiemanagement nach der Norm ISO 50001 im Herbst 2016.

Was heute technisch zur Verfügung steht, um den Verbrauch Strom, Erdgas und Wasser immer im Blick zu behalten, stellten Bruno Schütz, LKW, und Bruno Broger, LGV, vor. «Der Einsatz von Smart-Metern in Verbindung mit dem ePortal ermöglicht unseren Kunden einen besseren Überblick über den Verbrauch, mehr Flexibilität bei der Preisgestaltung und eine einfachere Abrechnung. Darüber hinaus sind kundenbezogene Messdienstleistungen möglich», so Schütz.

Dirk Hengevoss, Fachhochschule Nordwestschweiz, stellte eindrücklich heraus, dass mit wachsender Wirtschaft Ressourcenverschwendung generell zum Problem wird. Nicht nur Energie gehöre optimiert, grosses Einsparpotenzial an Kosten bestehe im bewussten Umgang mit Material, der Nutzung von Produktionsabfällen oder der Prozessoptimierung. Die LIFE Klimastiftung Liechtenstein bietet aktuell Unternehmen in Liechtenstein eine kostenlose Beratung an.

Das Energienetzwerk für die Wirtschaft in Liechtenstein wird getragen von den Liechtensteinischen Kraftwerken LKW, der Liechtensteinischen Gasversorgung LGV, der LIFE Klimastiftung Liechtenstein, der Energieagentur der Wirtschaft EnAW, dem Energiebündel Liechtenstein, der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer LIHK sowie der Wirtschaftskammer Liechtenstein. Die Koordination liegt bei der Lenum AG. Das Energienetzwerk bietet regelmässig Veranstaltungen, wo sich Interessierte über umgesetzte Energieeffizienz-Projekte informieren und Kontakte pflegen können.



Dirk Hengevoss, Fachhochschule Nordwestschweiz

● Almut Sanchen



ALLES IM GRÜNEN BEREICH

10 Impulse für psychische Gesundheit beim Arbeiten

Die neue Kampagne für Betriebe

www.psyche-und-arbeit.ch

Ostschweizer Forum für PSYCHISCHE GESUNDHEIT

FORUMBGM Betriebliches Gesundheitsmanagement Ostschweiz



gassnerbau

Ihr Spezialist in Baufragen

gassnerbau.li

kommunizieren sie direkt?



gut vernetzt

SpeedCom AG • Zollstrasse 21 • Schaan/FL • Tel +423 237 02 02 • www.speedcom.li

SPEEDCOM

Taggeldversicherung für Unternehmen

Diesen Sommer rechtzeitig den Wechsel zur FKB prüfen und von den vorteilhaften Konditionen profitieren!

FKB

Die liechtensteinische Gesundheitskasse

Gagoz 75
Postfach 363
FL-9496 Balzers

Tel. +423 388 19 90
Fax +423 388 19 91
www.fkb.li



Themen und Trends

Im Fokus

Für jede Unternehmung ist es wichtig, mit den richtigen Partnern zusammenzuarbeiten. Um Synergien zu nutzen, werden deshalb oft Kooperationen eingegangen.

Die heutige Geschäftswelt ist vielfältig und vor allem auch schnelllebig. Daher ist eine enge Zusammenarbeit mit Partnern immer wichtiger und das Nutzen von Synergien nahezu unerlässlich. Eine Kooperation ist deshalb naheliegend. Einen starken Partner zu haben, der einen ergänzt und unterstützt, ist insbesondere für KMU von zentraler Bedeutung. Im Wettbewerb mit Grossunternehmen können so Nachteile eliminiert und die Konkurrenzfähigkeit gesteigert werden. Eine Kooperation muss unweigerlich zu einer Win-win-Situation führen, ansonsten macht sie keinen Sinn. Der falsche Partner kann also auch zu einem Risiko werden.

Gerade in einem regionalen Umfeld bilden Wirtschaftsverbände eine gute Basis, um die richtigen Partner zu finden. Die Kooperation der Wirtschaftskammer Liechtenstein und der Liechtensteinischen Landesbank steht exemplarisch dafür. Das KMU findet in der Kooperation den richtigen Bankpartner und die Bank spricht so ein wichtiges Kundensegment an.

Kontakt
Liechtensteinische Landesbank AG
Urs Berger
Leiter Finanzierungen Firmenkunden
Tel.: +423 236 92 37
eMail: urs.berger@llb.li
Internet: www.llb.li

Liechtensteinische Landesbank 1861
Tradition trifft Innovation.

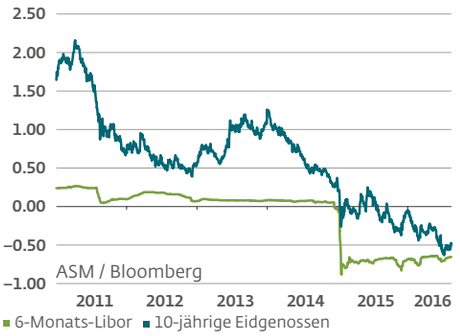
Zinsen

Mit Ausnahme von Grossbritannien ist der globale Zinsrückgang seit Ende des zweiten Quartals mehr oder weniger zum Stillstand gekommen. Aufgrund der zunehmenden Zweifel an der Wirksamkeit der Geldpolitik haben sich die wirtschaftspolitischen Prioritäten inzwischen in Richtung Fiskalpolitik verschoben. Japan hat bereits ein Stimulierungsprogramm beschlossen. Die Präsidentschaftskandidaten in den USA haben ebenfalls eine expansive Budgetpolitik angekündigt. Ist deshalb in den kommenden ein bis zwei Jahren mit einem deutlichen Zinsanstieg zu rechnen? Wir denken nicht. Der Umfang der finanzpolitischen Programme dürfte nicht gross genug sein, um signifikant höhere Wachstums- und Teuerungsraten zu generieren. Die Zentralbanken werden deshalb an der vergleichsweise lockeren Geldpolitik festhalten.

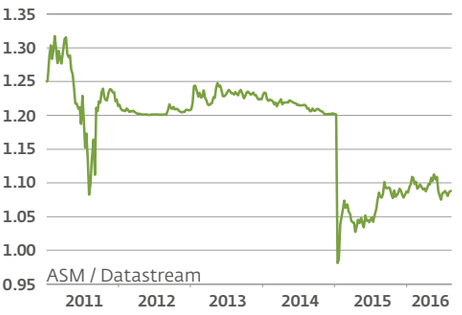
Devisen

Die Schweizerische Nationalbank musste nach dem überraschenden Ausgang der Volksabstimmung über den Verbleib Grossbritanniens in der EU an den Devisenmärkten intervenieren, um eine Aufwertung des Frankens gegenüber dem Euro zu verhindern. Die Lage an den Devisenmärkten hat sich mittlerweile wieder beruhigt. Die Verhandlungen über die Austrittsmodalitäten und den künftigen Status der Handelsbeziehungen zwischen Grossbritannien und der EU werden unserer Meinung nach mindestens fünf Jahre beanspruchen. Die damit verbundenen ökonomischen Unsicherheiten und die ungelöste Schuldenkrise in Europa limitieren das Aufwertungspotenzial des Euros. In den kommenden Monaten ist eine Seitwärtsbewegung um CHF 1.09 das wahrscheinlichste Szenario.

Zinsentwicklung CHF ab 01.01.2011



CHF/EUR ab 01.01.2011



Hypothekarzinsen per 15.08.2016

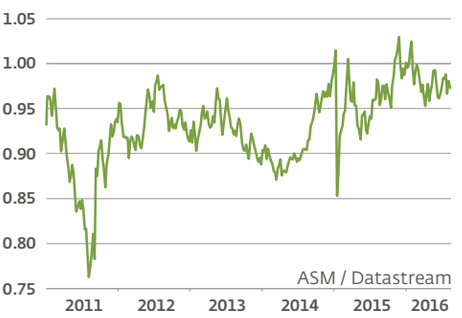
Libor Hypothek

3 Monate	1.05 %
6 Monate	1.00 %

Festhypothek

2 Jahre	1.05 %
3 Jahre	1.10 %
4 Jahre	1.15 %
5 Jahre	1.20 %

CHF/USD ab 01.01.2011



Bei uns finden Sie Ihren Mitarbeiter

Unternehmen suchen qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Personen aus allen Altersgruppen suchen einen ihren Fähigkeiten entsprechenden Job. Für beide Seiten bietet die Avoris Personal AG ihre Dienstleistungen für eine passende Lösung an. Wir haben bei Geschäftsführerin Tanja Pedolin über das Angebot an Dienstleistungen nachgefragt.

Tanja Pedolin, Sie bieten Ihre Dienstleistungen auf beiden Seiten an, also Arbeitgebern und Arbeitnehmern. Zuerst einmal zu den Arbeitgebern. Welche Dienstleistungen bieten Sie für Arbeitgeber an?
Wir haben individuelle Dienstleistungen, angepasst auf die Wünsche des Arbeitgebers. Hat ein Arbeitgeber einen personellen Engpass, so zum Beispiel bei einem neuen Grossauftrag, bei saisonalen Auftragsschwankungen, bei Erkrankung eines Mitarbeiters, bei Mutterschaftsurlaub der Sekretärin usw., können wir sehr schnell und unbürokratisch unterstützen. Bei der Suche nach Temporärmitarbeitern ist der Zeitfaktor entscheidend. Dank unserem sorgfältig selektionierten Bewerberpool können wir den Arbeitgebern in der Regel innert zwei bis drei Stunden mehrere qualifizierte Bewerberprofile vorstellen.

Avoris verfügt zudem über umfangreiche Erfahrungen beim Outplacement von Mitarbeitern, die durch Umstrukturierungen, Werkschliessungen oder Verlagerungen entlassen werden müssen. Ein Begleitprozess, bei dem ein hohes Mass an emotionaler und fachlicher Kompetenz gefragt ist.

Wir kümmern uns auch um Personaltreuhand, Lohnbuchhaltungen für kleinere Unternehmen oder erledigen je nach Wunsch alle administrativen Arbeiten. Dies ist besonders interessant für kleinere oder mittlere Unternehmen, die keine eigene Personalabteilung haben. Wir unterstützen in der Personaladministration, im Rekrutierungsprozess sowie im Bereich der Sozialversicherungen. Somit hat der Kunde mehr Zeit für sein



Tanja Pedolin, Geschäftsführerin Avoris Personal AG

Geschäft und muss sich nicht um die Bürokratie kümmern.

Offene Stellen oder frei werdende Arbeitsplätze werden in Inseraten angeboten. Haben Sie in solchen Fällen auch eine Funktion? Informieren Sie die Firmen, dass Sie eine geeignete Person in Ihrer Kartei haben oder machen Sie Jobsuchende auf das Angebot aufmerksam?
Wenn wir eine Stellenausschreibung sehen, auf die wir den idealen Bewerber haben, nehmen wir mit dem Arbeitgeber Kontakt auf und bieten ihm unsere Dienstleistung an. Grundsätzlich aber haben wir mit verschiedenen Unternehmen langfristige Partnerschaften, mit denen wir individuelle Rahmenverträge für unsere Dienstleistungen abschliessen. Für diese Partner übernehmen wir die Rekrutierung, die gesamte Personaladministration oder die Personalverrechnung. Unsere Partner erhalten Kandidatenvorschläge, die präzise auf deren Anforderungsprofil abgestimmt sind.

Nun auf die andere Seite Ihrer Beratungstätigkeit, zu den Bewerbern: Was bieten Sie Bewerbern? Was alles umfasst die «Standortanalyse», die Sie anbieten?
Wir bieten für Bewerber Temporärjobs und Festanstellungen, Teilzeit- sowie Vollzeitstellen. Unser Netzwerk umfasst Unternehmen im Fürstentum Liechtenstein, dem Rheintal und der Ostschweiz. In der Avoris ist alles darauf ausgerichtet, Chancen für Bewerber zu bieten.

In der Einzelberatung haben wir per 1. Juni 2016 unsere Dienstleistung ergänzt. Karin Schefer und ich haben unter dem Dach der Avoris die neue Dienstleistung «dieJOBberater» gegründet. «dieJOBberater» ist der Marktplatz für Beratungen rund um den Job. Bei der Standortanalyse geht es darum, die berufliche Laufbahn aufzuzeigen sowie die Persönlichkeit zu analysieren. Was hat die Bewerberin oder der Bewerber schon alles erreicht, welche Erfahrungen hat er gesammelt, welche Ausbildungen bringt er mit, was erfüllt ihn wirklich, was macht ihn langfristig glücklich, in was ist er einzigartig und wirklich gut? Kurz kann man dies in drei Fragen formulieren: Wer bin ich? Was kann ich? Was will ich? Der Bewerber verschafft sich Klarheit über seine Situation, bekommt viele Erkenntnisse für sich und kann für seine Zukunft richtig gut entscheiden, was genau passt.

Was bieten Sie Bewerbern, die momentan arbeitsuchend oder nach

ihrer Familienzeit wieder auf Jobsuche sind oder eine Arbeit für eine bestimmte Zeit suchen?

Da bietet sich Temporärarbeit an. Dies ist unsere Kernkompetenz seit 16 Jahren, wir beschäftigen viele temporäre Mitarbeiter. Ein temporärer Arbeitseinsatz kann für Bewerber eine Überbrückung sein, ihm eine Chance bieten, verschiedene Arbeiten sowie Arbeitgeber kennenzulernen oder sogar eine Wiederintegration in die Arbeitswelt bedeuten. Diese Art von Vermittlung passiert innerhalb von Stunden, da zählt der Zeitfaktor. Deshalb ist es wichtig, sich vorgängig in unsere Bewerberkartei einzutragen. Wird uns eine neue Stelle gemeldet, dann greifen wir auf unseren Bewerberpool zurück und es bleibt uns keine Zeit, einen neuen Rekrutierungsprozess zu lancieren. Ich empfehle allen Stellensuchenden, die momentan ohne Arbeit sind, sich bei den Personalverleihbüros anzumelden. Dies ist eine Chance auf einen neuen Job.

Bewerber um einen Job werden meist aufgrund eines Bewerbungsgesprächs eingestellt. Helfen Sie Bewerbern, sich auf solche Gespräche vorzubereiten?

Ja, wir bieten sogenannte Interviewtrainings oder gesamte Bewerbungstrainings an, welche zu einem wichtigen Standbein der neuen Dienstleistung «dieJOBberater» zählen. Als Beispiel kann ich eine Frau mit ungefähr 50 Jahren erwähnen, die vor wenigen Tagen bei uns war und einen Job sucht. Weil sie längere Zeit nicht mehr aktiv im Arbeitsleben stand, wusste sie nicht mehr, wie man heute eine Bewerbung formuliert, gestaltet und was bei einem Bewerbungsgespräch wichtig ist. In der Einzelberatung haben wir sie unterstützt, damit sie zuversichtlich zu einem Bewerbungsgespräch gehen kann.

Es gibt auch Leute, die einen Job haben, aber sich verändern möchten oder eine neue Arbeitsstelle suchen. Kann man sich bei Ihnen Entscheidungshilfen holen, bevor man einen solchen Schritt unternimmt und kündigt?

Dies ist eine Kernkompetenz von «dieJOBberater». Bei diesem Angebot geht es vor allem darum, die ganzheitliche Situation anzuschauen, in Erfahrung zu bringen, warum sie sich verändern möchte. Vielleicht steckt die Person in einer beruflichen Ratlosigkeit und weiss nicht mehr weiter oder sie möchte zuerst prüfen, was für sie wirklich die richtige Lösung ist. Da stellen wir die richtigen und auch wichtigen Fragen. Dadurch bekommt sie mehr Klarheit in ihre Situation und kann danach bewusste Schritte einleiten.

Die Avoris Personal AG ist Mitglied der Wirtschaftskammer Liechtenstein. Bringt diese Mitgliedschaft Vorteile für Sie?

Neben den üblichen Angeboten und Vergünstigungen profitieren wir natürlich auch davon, dass dem Verband der Personaldienstleister nur angehören darf, wer die hohen Standards einer Zertifizierung von LQS erfüllt und sich erfolgreich zertifizieren kann. Längst nicht alle Anbieter von Personaldienstleistungen gehören dem Verband an. Zurzeit zählt der Verband 14 Mitglieder. Insofern dient die Anforderung nach Zertifizierung auch der Qualitätssicherung, was uns als zertifiziertes Unternehmen entgegenkommt.

Sie haben rund 15 Jahre Erfahrung als Personaldienstleistungsunternehmen. Haben sich das Umfeld des Arbeitsmarktes, die Beratungstätigkeit oder die Ansprüche und Erwartungen von Jobsuchenden und Arbeitgebern verändert?

Früher hat ein Unternehmen angerufen und nach einer bestimmten Arbeitskraft gefragt. Wir haben dann in unserer Kartei nachgeschaut – und einen passenden Bewerber geschickt. Heute läuft alles viel professioneller und qualitätsbewusster ab, mit Anforderungsprofilen, Coachings, Rekrutierungen und anderen Massnahmen. Zudem haben wir Personaldienstleister seit diesem Frühjahr einen allgemeinverbindlichen Gesamtarbeitsvertrag, in dem alle Anforderungen und Standards aufgelistet sind.

Und wie sieht es bei den Jobsuchenden aus?

In Liechtenstein haben wir eine sogenannte Vollbeschäftigung mit Sockelarbeitslosigkeit. Es gibt Schicksale durch Entlassungen oder Krankheiten, durch die eine Person eher schwer zu vermitteln ist. Ebenso stehen Jobsuchende, insbesondere Frauen, vor zeitlichen Problemen, wenn Flexibilität gefragt ist. Eine Mutter, die Schulkinder zu versorgen hat, kann schwierig um 6 Uhr morgens am Arbeitsplatz erscheinen – das sind dann Hürden, die wir überwinden wollen.

Avoris Personal AG

Die Avoris Personal AG mit Sitz in Schaan zählt zu den führenden Personaldienstleistern in Liechtenstein, dem St. Galler Rheintal und der Ostschweiz. Das Unternehmen wurde im Jahr 2000 von Cornera Heinz und Tanja Pedolin gegründet. Hauptgeschäftsfelder sind die Vermittlung von Temporärmitarbeitern und Dauerstellen, Outplacement/Newplacement sowie Bewerbercoaching. Avoris ist zertifiziert durch die Liechtensteinische Gesellschaft für Qualitätssicherungs-Zertifikate (LQS) und durch die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS).

Aktuell zählt das Avoris-Team neun Personen: acht Frauen und ein Mann.

Informationen: www.avoris.li und www.diejobberater.com

Burg Hotel
Folgt

TOP SERVICE
Gebäudereinigung



Tel. +423 238 23 00 • www.the-topservice.com • thetopservice





Wenn Sie mit Ihren Anlagen agil auf den Markt eingehen wollen. Nehmen Sie sich Zeit für eine umfassende Beratung: LGT Bank AG, Telefon +423 235 11 22.

LGT. Ihr Partner für Generationen.
In Vaduz, Chur und Davos und an mehr als 20 weiteren Standorten weltweit. **www.lgt.li**

LGT Private Banking

Gewährleistung bei Pauschalreisen

Durch einen Pauschalreisevertrag wird die Erbringung einer Gesamtheit von Reiseleistungen gegen die Zahlung eines einheitlichen Entgelts vereinbart. Dabei schuldet der Unternehmer (Veranstalter) in erster Linie die Herstellung eines Werkes. Daneben kann ein Reiseveranstaltungsvertrag aber auch Elemente eines Dienstleistungsvertrages oder Elemente der Besorgung von Geschäften beinhalten. Somit stellt ein Pauschalreisevertrag ein gemischtes Rechtsverhältnis dar.

Gewährleistung

Anhand der beiderseitigen Leistungspflichten der Vertragsparteien können Gewährleistungsansprüche entstehen, sofern eine der Leistungen mangelhaft ist. Ein Mangel ist dann gegeben, wenn die Leistung nicht den gewöhnlich vorausgesetzten beziehungsweise den eigens bedungenen Eigenschaften entspricht. Bei Vorliegen eines Mangels kann sich die jeweilige Partei auf die allgemeinen Gewährleistungsbehelfe nach § 932 des Allgemeinen Bürgerlichen Gesetzbuches (ABGB) berufen. Zudem sind für Pauschalreiseverträge die Sonderbestimmungen nach Art. 43–48 des Konsumentenschutzgesetzes (KSchG) zu beachten.

Besonderheiten der allgemeinen Gewährleistung nach ABGB bei Pauschalreiseverträgen

Die Eigenheit des allgemeinen Gewährleistungsrechtes nach § 932 ABGB besteht bei diesem Vertragstyp darin, dass eine Verbesserung nach Beendigung der Reise in der Regel nicht mehr in Betracht kommt. Der Reisende kann aber auch dann, wenn eine Verbesserung während der Reise nicht verlangt und dem Vertragspartner somit keine «zweite Chance» ermöglicht wurde, ausnahmsweise unmittelbar Preisminderung beziehungsweise Wandlung begehren.

Sonderbestimmungen nach KSchG

Neben den allgemeinen Gewährleistungsbehelfen normiert das KSchG diverse Sonderbestimmungen hinsichtlich von Pauschalreiseverträgen. Die in Art. 43–48 KSchG geregelten Bestimmungen gehen aber über den «klassischen» Anwendungsbereich des Konsumentenschutzes hinaus, da sich diese nicht ausschliesslich auf Konsumentengeschäfte beziehen. Somit unterliegen beispielsweise auch Geschäftsreisen dem KSchG. Voraussetzung der Anwendbarkeit des KSchG auf Pauschalreiseverträge ist, dass mindestens die Erbringung von zwei der in Art. 43 aufgezählten Dienstleistungen gegen Zahlung eines Gesamtentgelts vereinbart wird.

Bei Rücktritt und Stornierung ist insbesondere zu beachten, dass ein Reisender gemäss Art. 44 Abs. 2 bei einer erlaubten, wesentlichen Vertragsänderung seitens des Veranstalters das Recht eingeräumt bekommt, die Vertragsänderung anzunehmen oder vom Vertrag zurückzutreten, ohne dabei aber zur Zahlung einer Vertragsstrafe verpflichtet zu sein.

Tritt der Reisende im Zuge einer solchen Änderung vom Reiseantritt zurück oder storniert der Veranstalter die Reiseveranstaltung, so kann der Reisende neben der Rückabwicklung des Vertrages die Teilnahme an einer gleichwertigen anderen Reiseveranstaltung fordern. Wählt der betroffene Reisende eine minderwertige Leistung, so hat ihm der Veranstalter die Wertdifferenz zwischen dem Entgelt und der ursprünglich vereinbarten Leistung zu vergüten.

Der Reisende hingegen kann, wenn er am Antritt der Reise gehindert wird, das Vertragsverhältnis auf einen Dritten übertragen, sofern dieser die Voraussetzungen für die Teilnahme an der Reise erfüllt. Dabei haften aber Reisender und Dritter solidarisch für das Entgelt und mögliche Mehrkosten.

Rügeobliegenheit des Reisenden

Wird nach der Abreise ein erheblicher Teil der vereinbarten Leistung nicht erbracht, so ist der Veranstalter verpflichtet, auf eigene Kosten Vorkehrungen zu treffen, dass die Reiseveranstaltung weitergeführt werden kann. Können solche Vorkehrungen nicht getroffen werden, muss der Veranstalter ohne zusätzliches Entgelt für eine gleichwertige Reisemöglichkeit sorgen. Daneben trifft den Veranstalter die Pflicht zur Hilfeleistung.

Den Reisenden trifft allerdings eine Rügeobliegenheit gegenüber dem Veranstalter: Der Reisende hat jeden Mangel bei der Erfüllung des Vertrages während der Reise unverzüglich einem Repräsentanten des Veranstalters mitzuteilen. Zu beachten ist dabei allerdings, dass der Mangel dem Reisenden bekannt gewesen sein muss und die Mitteilung an Ort und Stelle ohne nennenswerte Mühe erfolgen konnte. Die Unterlassung der Mitteilung hat zudem keine Auswirkungen auf das allgemeine Gewährleistungsrecht nach § 932 ABGB. Dem Reisenden kann bei Unterbleiben der Rüge aber ein Mitverschulden nach § 1304 ABGB angerechnet werden.



● Mag. iur. Christoph Bruckschweiger, LL.M., Rechtsanwalt

WOLFF GSTOEHL BRUCKSCHWEIGER
Advokaturbüro

Mitteldorf 1, Postfach 343, LI-9490 Vaduz
Tel: +423 238 10 30, Fax: +423 238 10 31
info@wgb-law.li, www.wgb-law.li

Vorratsdatenspeicherung: Datensicherheit wird verstärkt

Der EuGH hat die EU-Richtlinie von 2006 über die Vorratsdatenspeicherung aufgehoben, da sie sich nicht auf das absolut Notwendige beschränke. Liechtenstein passt deshalb die gesetzlichen Bestimmungen über die Vorratsdatenspeicherung, die sich an der aufgehobenen EU-Richtlinie orientiert haben, den rechtlichen Entwicklungen an.

Mithilfe eines Vernehmlassungsberichts hat die Regierung die Gemeinden sowie die betroffenen und interessierten Institutionen und Organisationen um ihre Meinung zu den vorgeschlagenen gesetzlichen Änderungen gebeten. Die Frist für die Vernehmlassung endete am 31. August, nun werden die eingereichten Stellungnahmen im Ministerium für Inneres, Justiz und Wirtschaft ausgewertet. Die Ergebnisse fliessen in einen Bericht und Antrag ein, mit dem sich der Landtag gegen Ende des Jahres befassen wird können.

Was wird mit der Vorratsdatenspeicherung bezweckt?

Vorratsdatenspeicherung bedeutet, dass sämtliche Verkehrsdaten der Kommunikation über Festnetz, Mobiltelefonie und Internet für einen bestimmten Zeitraum (in Liechtenstein für sechs Monate) gespeichert werden. Der Grossteil dieser Daten fällt ohnehin bei allen Arten der Telekommunikation an, sie werden beispielsweise für die Rechnungen der Kommunikationsanbieter benötigt. Die Vorratsdatenspeicherung betrifft somit jeden Einzelnen. Alle Daten über Verbindungen, Vernetzungen oder Standorte werden gespeichert; nicht gespeichert werden die Gespräche oder Nachrichten selbst, also die Inhalte. Vereinfacht gesagt, es wird gespeichert, wer mit wem wann und wo kommuniziert hat, nicht aber, worüber.

Das Ziel der Vorratsdatenspeicherung besteht darin, schwere Straftaten wie organisierte Kriminalität und Terrorismus verhindern oder verfolgen zu können. Die europaweit harmonisierte Speicherung von Verkehrsdaten ermöglicht es



Thomas Zwiefelhofer: «Durch die Anpassung der Bestimmungen über die Vorratsdatenspeicherung wird eine grundrechtskonforme Lösung geschaffen, die dem Schutz der Privatsphäre Rechnung trägt.»

den Behörden, bei einer Strafverfolgung auf diese Daten zurückgreifen zu können, aber eben nur in Fällen schwerer Kriminalität. Die internationale Rechtshilfe ist ebenfalls auf Vorratsdaten angewiesen. Die Vorratsdatenspeicherung bzw. der gesetzlich geregelte Zugriff auf die Daten dient somit der öffentlichen Sicherheit, ihre Ausgestaltung muss jedoch eine sinnvolle Balance zwischen Verbrechensbekämpfung und Schutz der Privatsphäre aufweisen.

Die Gründe für das Aufheben der Richtlinie durch den EuGH

Der Gerichtshof der Europäischen Union (EuGH) hat im April 2014 die aktuelle Version der EU-Richtlinie über Vorratsdatenspeicherung aufgehoben, da sie sich in der Ausgestaltung einzelner Punkte nicht auf das absolut Notwendige beschränke; der Grundsatz der Verhältnismässigkeit werde nicht gewahrt. Das Urteil des EuGH bedeutet aber nicht, dass die Vorratsdatenspeicherung an sich für unzulässig erklärt wurde.

Die Vorratsdatenspeicherung sei gemäss EuGH zwar ein Eingriff in die Grundrechte der Bevölkerung, sie taste aber den Kern der Grundrechte auf Achtung des Privatlebens und auf Schutz der personenbezogenen Daten nicht an, soweit die Inhalte einer elektronischen Kommunikation nicht gespeichert werden und die Diensteanbieter und Netzbetreiber bestimmte Grundsätze des Datenschutzes und der Datensicherheit einhalten müssen.

Der EuGH rügte vor allem sechs Punkte der Richtlinie: Erstens beziehe sie sich auf alle Personen, elektronische Kommunikationsmittel und Verkehrsdaten, ohne dass irgendwelche Einschränkungen oder Ausnahmen definiert werden. Zweitens schränke die Richtlinie den Zugang der Behörden zu den Daten nicht auf solche Straftaten ein, die als schwerwiegend angesehen werden können. Drittens sehe die Richtlinie keine verfahrensrechtlichen Voraussetzungen für den Zugang zu den Daten vor, vor allem keine vorherige Kontrolle durch ein Gericht oder eine unabhängige Verwaltungsstelle. Die vierte Rüge des EuGH betraf die Dauer der Vorratsdatenspeicherung, da keine Unterscheidung nach Datenkategorien oder nach Nutzen gemacht werde und die Richtlinie keine Kriterien enthalte, um die Speicherung auf das absolut Notwendige zu beschränken. Die beiden

letzten Kritikpunkte schliesslich betrafen den nicht ausreichenden Schutz vor unberechtigter Nutzung sowie die fehlende Überwachung des Datenschutzes und der Datensicherheit durch eine unabhängige Stelle.

Liechtensteinische Regelungen werden angepasst

Auf der Basis der vom EuGH gerügten Punkte wurden die liechtensteinischen Regelungen zur Vorratsdatenspeicherung im Hinblick auf ihre grundrechtskonforme Ausgestaltung überprüft. Um die erkannten Schwachpunkte zu beheben, schlägt die Regierung vor,

- eine eindeutige und abschliessende Definition von schweren Straftaten einzuführen, bei denen die gespeicherten Daten verwertet werden dürfen;
- die Datensicherheit auszubauen, um dem potenziellen Risiko einer Verletzung der Privatsphäre vorzubeugen;
- eine unabhängige Überwachung durch die Datenschutzstelle sicherzustellen und entsprechende Kontrollinstrumente zu schaffen;
- Sanktionen bei Zuwiderhandlungen gegen Vorschriften bei der Speicherung wie auch beim Datenschutz einzuführen;
- Zeugnisverweigerungsrechte und Rechte von Berufsgeheimnisträger bei der Datenspeicherung und -verwertung zu berücksichtigen.

Abänderung des Kommunikationsgesetzes und der Strafprozessordnung

Die Vorratsdatenspeicherung ist im Kommunikationsgesetz geregelt. In diesem Gesetz wurden die in das EWR-Abkommen übernommene Richtlinie zur Vorratsdatenspeicherung wie auch die nun als ungültig erklärte neuere Richtlinie, die noch nicht formell in den EWR übernommen worden war, umgesetzt. Das Kommunikationsgesetz soll anhand der vorgängig aufgeführten Punkte angepasst werden.



Verkehrsdaten werden für sechs Monate gespeichert – vereinfacht gesagt, es wird gespeichert, wer mit wem wann und wo kommuniziert hat, nicht aber, worüber. (Foto: Q pictures/pixelio.de)

Für einen stärkeren Datenschutz soll beispielsweise ein nicht abschliessender Katalog von Anforderungen an die Anbieter, welche die Daten speichern, in das Kommunikationsgesetz aufgenommen werden. Diese Anforderungen umfassen unter anderem ein besonders sicheres Verschlüsselungsverfahren, die Speicherung auf Speichereinrichtungen, die von der restlichen Infrastruktur getrennt sind, das Vieraugenprinzip beim Zugriff auf die Daten und die Protokollierungspflicht. Die Löschung der Daten nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist hat neu innerhalb einer klar definierten Frist von 7 Tagen zu erfolgen.

Wer Daten speichert, braucht zukünftig eine Datenschutzzertifizierung. Die Datenschutzstelle ist Kontrollorgan und Anlaufstelle bei datenschutzrechtlichen Verstössen.

In das Kommunikationsgesetz sollen auch Bestimmungen aufgenommen werden, wonach der Gebrauch der Vorratsdaten erfasst und analysiert werden muss, um so den Nutzen der Speicherung messbar zu machen.

Neben dem Kommunikationsgesetz wird auch die Strafprozessordnung im Hinblick auf die Verwertung von Vorratsdaten angepasst. Mit einem neuen Paragrafen wird klargestellt, dass die Vorratsdaten nur zum Zweck der Aufklärung der abschliessend genannten Verbrechen verwertet werden dürfen. Neben der Schwere der Straftat sollen auch die Erfolgsaussichten der Aufklärung eine Rolle spielen. Beispielsweise lassen sich Stalking, Betrügereien («Enkeltrick»), Drohungen und Nötigungen, die mit elektronischer Kommunikation verbunden sind, nur mit relevanten Vorratsdaten aufklären. Gerade in solchen Verfahren sind die Vorratsdaten unverzichtbarer Bestandteil der Ermittlungen.

Auch das Recht, die Aussage zu verweigern, darf nicht umgangen werden. Dieser Bedingung wird mit einer Ergänzung des entsprechenden Paragrafen der Strafprozessordnung entsprochen. Das Zeugnisverweigerungsrecht haben zum Beispiel Personen, die sich dadurch selbst oder einen Angehörigen belasten würden, sowie bestimmte Berufsgruppen wie Rechtsanwälte oder Fachärzte. Diese Berufsgeheimnisträger erhalten durch die Ergänzung der Strafprozessordnung bei der Verwertung der Vorratsdaten das gleiche Schutzniveau wie beispielsweise bei der Beschlagnahme von Unterlagen.

10 JAHRE
GÖTZ
ELEKTRO

Götz Elektro Telecom Anstalt
Industriestrasse 16
FL-9493 Mauren-Schaanwald
Tel. +423 373 78 28

Elektrotechnik
Kommunikation
Netzwerke

Planung
Beratung
Elektrobiologie

Mauren | Schaanwald | Schellenberg
www.goetzelektro.li



RANGE ROVER SPORT
DEFINIERT DAS «S» IN SUV NEU.

LAND ROVER
ABOVE & BEYOND



JETZT MIT KOSTENLOSEN ZUSATZAUSSTATTUNGEN IM WERT VON CHF 5'000.–.

OPTIONS4FREE
FREE SERVICE 4 Jahre/100'000 km

Der Range Rover Sport ist der agilste, dynamischste und reaktionsschnellste Land Rover aller Zeiten. Sein 5.0 Liter V8 Supercharged Motor beschleunigt in atemberaubenden 5.3 Sekunden von 0 auf 100 km/h. Dabei passt sich die neuste Terrain Response 2 Technologie naht- und mühelos den wechselnden Strassenbedingungen an. **Jetzt Probe fahren.**

altherr schaan

Altherr AG • Im Rösle 7 • FL-9494 Schaan
Tel. +423 237 50 50 • www.altherrag.li

Range Rover Sport 5.0 V8 Supercharged HSE Dynamic, 510 PS, Normverbrauch gesamt: 12.8 l/100 km, 298 g CO_2/km (Durchschnitt aller in der Schweiz angebotenen Fahrzeuge: 139 g/km), Benzinäquivalent: 12.8 l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: G, empfohlener Nettoverkaufspreis CHF 102'900.–. Options4Free: Kostenlose Werks-Optionen bei Neukauf im Wert von bis zu CHF 5'000.– (inkl. MwSt.). Gültig für Vertragsabschlüsse vom 7.7.2016 bis 30.11.2016 (Immatrikulationen bis 20.12.2016 in der Schweiz). Free Service: 4 Jahre oder 100'000 km. Es gilt das zuerst Erreichte.

Lernendensuche 2017 – 100pro! startet

Der Rekrutierungsstart für die Lehrstellen 2017 bei 100pro! und deren Lehrbetriebe erfolgt an der diesjährigen LIHGA. Über dreissig Lehrstellen für den Lehrstart 2017 in mehr als zehn verschiedenen Lehrberufen und in mehr als zwanzig Lehrfirmen werden präsentiert. Kontakt zu den Lernenden sowie den Ausbildungsbetrieben, das alles bietet unser «Lehrstelleninfo 2017 – Familyday»!

Unser «Lehrstelleninfo 2017 – Familyday» richtet sich an Lehrstellensuchende für August 2017, deren Eltern, Lehrer und alle Berufsbildungsinteressierten.

Am 8. September 2016 um 10 Uhr startet der «Lehrstelleninfo 2017 – Familyday» von 100pro! berufsbildung liechtenstein. Unter der Moderation von Flotti Löwenherz wird erst die Produktpalette von 100pro! vorgestellt. Mit Filmen unterstrichen, bekommt man verschiedene Einblicke in Lehrfirmen oder kann Lernenden über die Schulter schauen. Während der Veranstaltung werden die offenen Lehrstellen für 2017 vorgestellt. In der Verbundausbildung präsentieren wir 11 und im Betriebscoaching 20 Lehrstellen. Nebst den Lehrstellen werden die Ansprechpersonen von 100pro! direkt vor Ort Auskunft geben, wie der Ablauf der Rekrutierung ist. Zudem geben sie Tipps und Tricks für die Bewerber/innen und deren Begleiter/innen ab.

Im Anschluss an die Veranstaltung stehen die Lehrbetriebe des Betriebscoachings sowie Lernende aus der Verbundausbildung gerne für klärende Gespräche zur Verfügung. Sollten noch Unklarheiten bei der Berufswahl bestehen, können auch Schnupperlehren vereinbart werden.

Ivan Schurte, Bereichsleiter von 100pro!, erzählt: «Dieser Anlass findet bereits zum vierten Mal statt. Es ist uns wichtig, dass alle Beteiligten im Berufswahlprozess die Möglichkeit bekommen, uns vor dem Rekrutierungsstart kennenzulernen. Jeder Mensch kann sich nur dort entfalten, wo er auf fruchtbaren Boden trifft und er sich auch wohl fühlt. Nutzen Sie die Möglichkeit und lassen Sie sich von unserer Begeisterung für die Berufsbildung anstecken.»

Da dieser Event an der LIHGA stattfindet, müssen Sie sich schriftlich bei uns anmelden. Jeder Teilnehmer erhält einen LIHGA-Eintritt vor der Veranstaltung. Dieser Eintritt berechtigt für den ganztägigen LIHGA-Zutritt. Anmeldungen bis 6. September 2016 an info@100pro.li oder unter +423 237 77 86.



Triesen T 392 36 77

SCHURTE
baut mit Holz



Wir isolieren und
decken Ihr Dach
mit Ziegel oder Eternit

Ing. Holzbau Sägerei
Schreinerei Zimmerei
Parkett Fassadenbau

Spenglerei Biedermann AG

Spenglerarbeiten Flachdacharbeiten Blitzschutzanlagen Lüftungsanlagen



www.biedermann-ag.li

Kolb

IHR ELEKTRO-PARTNER VOR ORT

Kolb Elektro SBW AG
Feldkircher Strasse 80, 9494 Schaan
+423 230 09 09, www.kolbelektro.li
360° Schweizer Elektrotechnik

Ein Unternehmen der Burkhalter Group



Zehn Verbundlernende starten in ihre Lehre

Am Montag, 8. August 2016, war es endlich soweit: Zehn neue Lernende starteten ihre Ausbildung bei 100pro! berufsbildung liechtenstein. Um 8.00 Uhr trafen sich alle Neuankömmlinge in der Wirtschaftskammer. Nach der Begrüssung durch Jürgen Nigg wurden die Jugendlichen in die Abläufe der Verbundausbildung eingeführt. Ivan Schurte erklärte nochmals die Vorteile der Verbundausbildung und welche Türen für Lernende während bzw. nach der Lehre offenstehen. Nach einem intensiven Morgen genossen alle gemeinsam das Mittagessen. Anschliessend wurden die Lernenden in die Verbundbetriebe gebracht, wo sie dann mit den Arbeiten starteten. **100pro! wünscht allen neuen Lernenden mit ihren Verbundbetrieben einen erfolgreichen Start.**



V.l.n.r.: Omer Music, Emilio Lingg, Nico Ender, Julian Burgmeier, Umut Yilgin, Sebastian Legat, Marco Lampert, Lea Mähr, Dorde Zarkovic und Jonas Biedermann

HALO GRATULIERT!

...zur bestandenen Lehrabschlussprüfung.
Bleibt am Ball und gestaltet eure berufliche Zukunft weiterhin aktiv.



100pro!
berufsbildung liechtenstein

Wir unterstützen HALO
youli.li Liechtensteinische Landesbank
ZURICH
JEEVES Group www.jeeves-group.com
Radio L

Eine Initiative der
wirtschaftskammer.liechtenstein

Wirtschaftskammer Liechtenstein
Zollstrasse 23 · 9494 Schaan
www.100pro.li · info@100pro.li



MÜKO

MÜKO
GARTENGESTALTUNG

Müller + Ritter
Fallsgass 18, 9493 Mauren
Telefon 373 21 67

Ihr Pflanzencenter für
Raritäten und besondere
Leckerbissen.
Besuchen Sie uns unter
www.mueko.ch

mazda

zoom-zoom

DER MAZDA CX-5
mit SKYACTIV Technologie.
Leidenschaftlich anders.



NEUER PREIS ab CHF 26 200.–
oder 259.–/Mt.[1]

+ EINTAUSCHPRÄMIE
Wir beraten Sie gerne.

Die Angebote sind kumulierbar und gültig für Verkaufsverträge vom 01.01.16 bis 29.02.16 (Kundenübernahme bis 30.04.16). Abgebildetes Modell (inkl. zusätzlicher Ausstattungen): Mazda CX-5 Revolution SKYACTIV-G 160 AWD, CHF 39 050.–. [1] Leasingbeispiel: Mazda CX-5 Challenge SKYACTIV-G 165 FWD, Nettopreis CHF 26 200.–, 1. grosse Leasingrate 26,35% vom Fahrzeugpreis, Laufzeit 36 Mt., Laufleistung 15 000 km/Jahr, effektiver Jahreszins 2,9%. Ein Angebot von ALPHERA Financial Services, BMW Finanzdienstleistungen (Schweiz) AG. Alle Preise inkl. 8% MWST. Zusätzliche Vollkaskoversicherung obligatorisch. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung führt. Energieeffizienz-Kategorie B-F, Verbrauch gemischt 4,6–7,2 l/100 km, CO_2-Emissionen 119–165 g/km (Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 139 g CO_2/km). www.cx-5.ch

Jetzt bei uns Probe fahren.

Wohlwend Garage AG, Mazda Vertretung
Churerstrasse 86, 9485 Nendeln, T +423 373 11 51



DER NEUE DAILY EURO6:
DAS FAHRZEUG MIT DEM INSTINKT FÜR IHR BUSINESS

Der neue Daily überzeugt in gewohnter Weise mit Stärke, Vielseitigkeit und Leistungsfähigkeit. Dank innovativer Technologien verbindet der **Neue Daily Euro 6** Sicherheit, Komfort und niedrige Betriebskosten mit zahlreichen Möglichkeiten für effizienteres Fahrzeugmanagement. Dafür sorgen die sauberen und effektiven Motoren genauso wie die spürbaren Verbesserungen für den Fahrer: Das Fahrerhaus ist komfortabel und leise wie nie, das innovative 8-Gang-Wandler-Automatikgetriebe HI-MATIC garantiert absolutes Fahrvergnügen – und Ihre Mobilgeräte werden so unkompliziert und nahtlos eingebunden, dass der Neue Daily Euro 6 zum echten Fahrer- und Business-Assistenten wird. Wir bieten die größte Modellauswahl der Branche und mit seinem unfehlbaren Instinkt für Ihr Business mit all seinen Anforderungen bietet Ihnen der Neue Daily Euro 6 jederzeit die Lösung, die Sie brauchen – Tag für Tag.

IVECO

Walter Kaiser
Garage
9494 Schaan

Garage Walter Kaiser
Zollstrasse 59 · 9494 Schaan
T +423 2322955 · F +423 2331628
E info@garagekaiser.li · www.garagekaiser.li

Aktuelle Weiterbildungen

Stiftung für Berufliche Weiterbildung

Rechnungswesen

Betriebskennzahlen sind kein Horror mehr!

Ziel: Sie lernen die Kennzahlen sowie deren Aussagekraft und Vergleichbarkeit kennen und können die Relevanz für Ihr Unternehmen beurteilen.

Datum und Zeit: Dienstag, 13. September 2016, von 8.30 bis 17.00 Uhr

Referent: Michael Meier, Betriebsökonom HWV von der ibW Chur

Kosten: CHF 440.00 inkl. Mittagslunch und Unterlagen

Chauffeurenkurse

Moderne Sicherheitstechnik und Fahrersicherheit für Berufsfahrer/-innen LKW und Bus

Ziel: Die Teilnehmer kennen die Abfahrtskontrolle, Sicherheitstechnik, die wichtigsten Massnahmen bei Verkehrsunfällen und deren Protokolle.

Datum und Zeit: Samstag, 24. September 2016, von 8.00 bis 17.00 Uhr

Referent: Heinrich Marxer, CZV Fachausbildner, Betriebs- und Praxisausbilder Linienbus
Ausbilder SVEB1, SVEB2, Eco-Drive-Trainer

Kosten: CHF 220.00 ab 10 Teilnehmer/-innen

Fahrzeugkranführer Kategorie A

Ziel: Der Kranführer bedient unter Aufsicht und unter Einhaltung aller Grundregeln ein Kran-Anbaugerät und kennt nach Abschluss der Ausbildung die technischen Daten. Die Gefahren und Grundlagen der Arbeitssicherheit im Umgang mit den Fahrzeugkranen sind dem Führer bewusst und die nötigen Kontrollen an den Geräten werden routiniert absolviert.

Datum und Zeit: Freitag, 30. September 2016, Samstag, 1. Oktober 2016, jeweils von 8.00 bis 17.00 Uhr

Referent: Dipl. Ing. FH Peter Martinek

Kosten: CHF 690.00

Berufsorientierte Erwachsenenbildung

Social Media im Unternehmen für Einsteiger

Ziel: Der Kurs vermittelt grundlegende Kenntnisse für den Einsatz von Social Media in der Marketingkommunikation von Unternehmen. Dabei werden die nützlichsten sozialen Netzwerke vorgestellt und konkrete Umsetzungsszenarien durchgespielt.

Datum und Zeit: Donnerstag, 20. Oktober 2016, von 13.30 bis 17.30 Uhr

Referent: Andreas Krättli, Radio L, Leiter Online, Moderator, Redaktion

Kosten: CHF 370.00, Mitglieder der WKL CHF 320.00

Schlagfertigkeit – verbales Tai-Chi

Ziel: Verbales Tai-Chi ist mehr als nur Schlagfertigkeit. Es ist eine Denkhaltung. Wir nehmen die Energie des Angreifers und geben sie wieder zurück. Lassen Sie sich nicht mehr demütigen und aus der Fassung bringen, sondern antworten Sie humorvoll.

Datum und Zeit: Freitag, 28. Oktober 2016, von 8.30 bis 17.00 Uhr

Referent: Luigi Chiodo, NLP-Lehrtrainer IANLP und Wingwave®-Lehrtrainer, Coach Supervisor BSO

Kosten: CHF 440.00 inkl. Lunch, Getränke zum Lunch, Kursunterlagen und Kursausweis

Social Media im Unternehmen für Fortgeschrittene

Ziel: Der professionelle Einsatz von Facebook, Twitter, LinkedIn, Xing, Instagram und Google+ weckt Aufmerksamkeit, verbessert die Reputation. Zahlreiche praktische Übungen im Kurs befassen sich u. a. mit der Erstellung einer Social Media Konzeption und der Diskussion aktueller Beispiele. Daneben erhalten die Teilnehmer Anregungen, wie sie die Ressourcen planen sowie die Kommunikation und Strukturen intern organisieren können.

Datum und Zeit: Dienstag, 22. November 2016, von 8.30 bis 17.30 Uhr

Referent: Andreas Krättli, Radio L, Leiter Online, Moderator, Redaktion

Kosten: CHF 370.00, Mitglieder der WKL CHF 320.00

FL-Recht

FL Arbeitsrecht – von der Bewerbung bis zum Abschluss des Arbeitsvertrages

Datum: Donnerstag, 22. September 2016

FL Arbeitsrecht – Lohn, Ferien und Kündigung des Arbeitsverhältnisses

Datum und Zeit: Donnerstag, 3. November 2016, von 13.00 bis 17.00 Uhr

Referent: Mag. iur. Raphael Näscher, LL.M., Ritter + Wohlwend Rechtsanwälte AG, Vaduz

Kosten je Kurs: CHF 250.00, MG WKL FL CHF 210.00

Branchenspezifische Kurse

Zoll-Basiswissen für KMU

Ziel: Die Zollabwicklung stellt trotz vieler Erleichterungen und multilateralen Vereinbarungen gerade für KMU immer noch eine Hürde dar. In diesem Kurs stellen wir Ihnen die wichtigsten Zollverfahren und Bestimmungen vor und zeigen Ihnen, wie Sie ihren Warenverkehr korrekt abwickeln können.

Datum und Zeit: Dienstag, 25. Oktober 2016, von 8.30 bis 17.00 Uhr

Referent: Wilfried Pircher, PIRCHER Büro für Aussenwirtschaft, Vaduz

Co-Referenten: je ein Zollbeamter aus der Schweiz und Österreich

Kosten: CHF 370.00, Mitglieder der WKL Liechtenstein CHF 320.00

● Information und Anmeldung unter: Tel. +423 235 00 60, E-Mail s.kieber@kurse.li

Eine detaillierte Übersicht über unser Kursangebot finden Sie unter www.kurse.li



AKTEN- UND DATENTRÄGERVERNICHTUNG

Wir vernichten Akten, Ordner, Computer, Festplatten, CDs, Magnetbänder, Ordner und vieles mehr nach internationalen Standards.

EINFACH SICHER VERNICHTET

EJ
ELKUCH JOSEF AG
RECYCLING CENTER

Brühlgasse 8, FL- 9492 Eschen
www.recycling-center.li
+423 373 13 37



Aushub- und Abbrucharbeiten



Kranarbeiten bis RW 40 m



Internationale und nationale Transporte

Weil Qualität entscheidet!

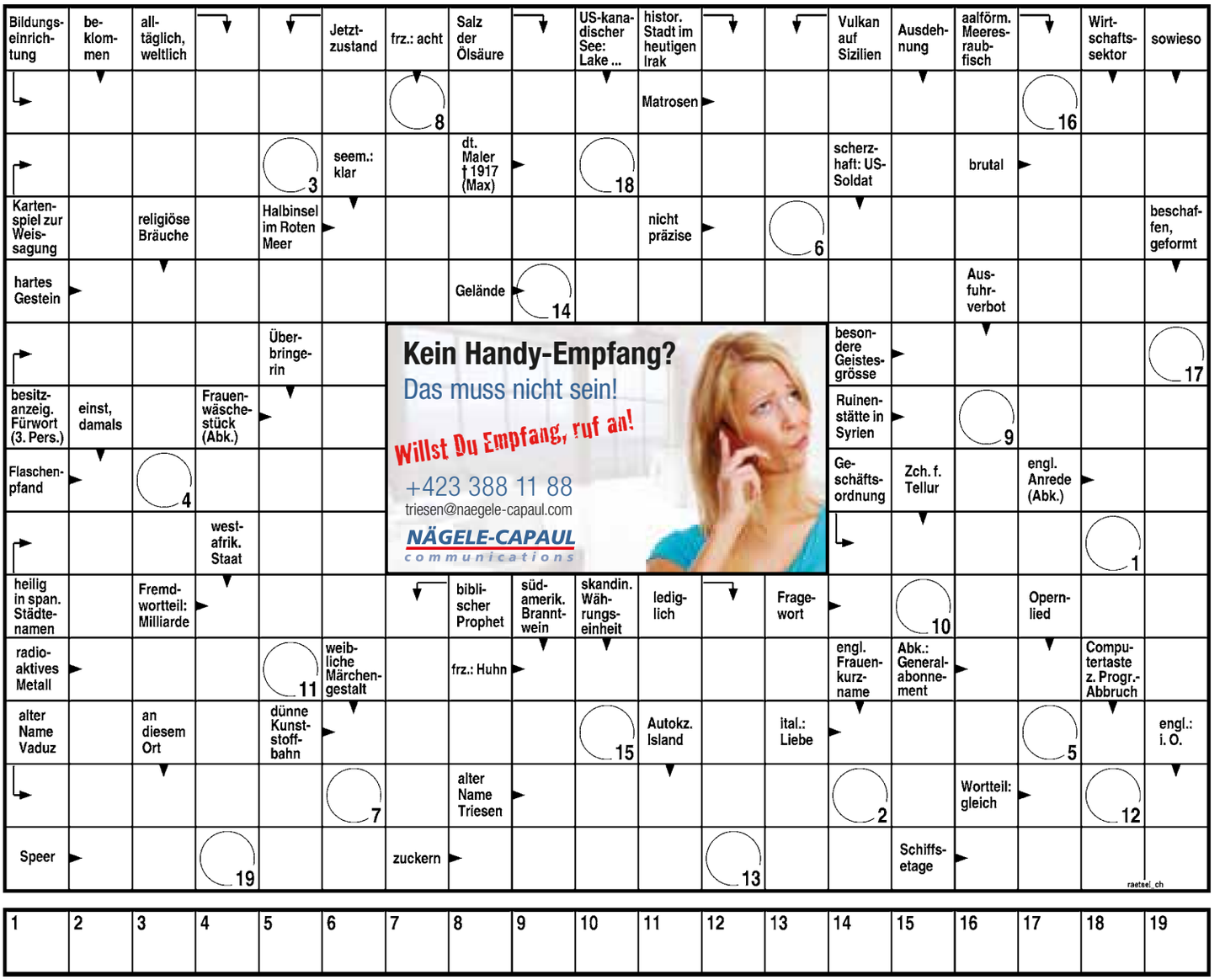
Eberle Transport
www.eberle-transport.com

FASSADEN-REINIGUNG BUNTAG





15 Minuten unternehmer. Pause



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19

Teilnahme

Senden Sie das Lösungswort mit dem Betreff **Rätsel September 2016** an: info@wirtschaftskammer.li oder per Fax an 237 77 89 und gewinnen Sie einen von zwei 50-Franken-Einkaufsgutscheinen vom einkaufland liechtenstein.

Einsendeschluss ist der 14. September 2016

Lösungswort Juli 2016: RAHMENBEDINGUNGEN

Gewinner der Einkaufsgutscheine:

- Frau Adelinde Wanger, Nendeln
- Frau Lara Bischof, Vaduz

www.einkaufland.li **Gewinne gesponsert von** einkaufland liechtenstein

RITTER

RITTER AG Transporte, Bagger- und Traxbetrieb, Abbrucharbeiten
FL-9493 Mauren Telefon +423 373 12 51 Fax +423 373 40 49
info@ritterag.li www.ritterag.li









Jürg Ritter Transportanstalt

Trax- & Baggerbetrieb
Grosscontainer - Hackschnitzelhersteller
Mobile Kiesaufbereitung

FL-9493 Mauren
Tel. +423 373 12 51

FL-9490 Vaduz
Tel. +423 232 65 85

FL-9492 Eschen
Tel. +423 373 65 85



Sicherheit für Sie und Ihr Unternehmen.

www.zaunteam.ch

Grösste Auswahl, persönliche Beratung und fachgerechte Montage erhalten Sie bei Zaunteam Hardegger, Ihrem Spezialist für Zäune und Tore. **Fordern Sie jetzt kostenlos den neuen Zaunkatalog an.**

Zaunteam Hardegger GmbH, Zeughausstrasse 8, 7208 Malans
Tel. 081 740 28 24, hardegger@zaunteam.ch

Zaunteam
Starke Zäune. Starkes Team.

Dagobert Duck'sche Dimensionen

In Liechtenstein hat in den letzten Jahren (oder sogar Jahrzehnten?) eine Marotte Einzug gehalten, die man unter das Motto «Ich bunkere Geld, das mir nicht gehört» stellen könnte. Wenn man so hinter die Zahlen blickt, welche uns von verschiedenen öffentlichen Institutionen präsentiert werden, wird einem bewusst, dass dies Dagobert Duck'sche Dimensionen angenommen hat. Beispielsweise hat die Gemeinde Vaduz kurz vor der Sommerpause voller Stolz mitgeteilt, dass sich ihre Reserven beinahe auf eine halbe Milliarde Franken belaufen. Auch ein paar andere Gemeinden wissen nicht, wohin sie mit dem Geld sollen und bunkern es in einer Art Entenhausener Geldspeicher. Nur zur Erinnerung: Es ist unser aller Geld, das sie bunkern.

Auch die Familienausgleichskasse (FAK) ist auf Rosen gebettet. Das Gesetz schreibt vor, dass sie eine Jahresausgabe an Reserven auf der sicheren Seite haben sollte. Dies sind nach aktuellem Stand der Dinge 52 Millionen Franken. Jetzt raten Sie mal, wie viel die FAK in ihrem Geldspeicher angehäuft hat. Es sind sage und schreibe 155 Millionen Franken – also dreimal mehr, als das Gesetz ihr vorschreibt. Nochmals zur Erinnerung: Das ist Geld, welches ausschliesslich die Arbeitgeber unseres Landes bezahlt haben, also (auch) wir Gwerbler.

Und deshalb haben wir auch einen Vorschlag unterbreitet, wie wir unser Geld verwenden möchten, ohne dass es zu einem Reservenabbau kommt. Der Entschädigungsanspruch von 20 Wochen beim Krankentaggeld der Mutterschaft soll in Zukunft von der Familienausgleichskasse entrichtet werden. Doch das ging 12 Landtagsabgeordneten schon zu weit. Was wäre wohl, wenn es ihr Geld wäre?

Nur noch zum Vergleich: Die Schweizer Gesetzgebung schreibt als Reserve nur eine halbe Jahresausgabe vor. Diese wurde seit der Einführung des Taggeldes



bei Schwangerschaft leicht unterschritten. Nun ist die gewünschte Reserve in der Schweiz wieder vorhanden. Und was macht die Schweiz? Sie senkt die Beiträge der Arbeitgeber für die nächsten 5 Jahre.

Auf so eine Idee würden unsere Parlamentarier nie kommen – sie spielen lieber Dagobert Duck. Deshalb wird es dringend nötig, dass auch wir Gwerbler spielen – und zwar Panzerknacker. Wir brauchen keinen Bohrer und keine Feile, um den Safe zu knacken. Es geht viel einfacher: Wir müssen nur bei der Volksabstimmung am 18. September «Ja» stimmen. Dann sagt nicht mehr Dagobert, was mit unserem Geld geschieht, sondern wir Gwerbler. Und das Beste daran ist: Dagobert's Safe bleibt gleich voll, er wird nur nicht noch grösser.

Ihr Gwerbler
gwerbler@wirtschaftskammer.li

Willkommen bei der LIHGA

Die 21. LIHGA findet vom 2. September bis 10. September 2016 in Schaan statt. Die Wirtschaftskammer Liechtenstein begrüsst Sie herzlich an ihrem Stand (Halle 5, Stand 9).

Ausstellung

Freitag, 2. September 2016	17.00 – 21.00 Uhr
Samstag, 3. September 2016	11.00 – 21.00 Uhr
Sonntag, 4. September 2016	11.00 – 21.00 Uhr
Montag, 5. September 2016	kein Messebetrieb
Dienstag, 6. September 2016	kein Messebetrieb
Mittwoch, 7. September 2016	14.00 – 21.00 Uhr
Donnerstag, 8. September 2016 (Feiertag)	11.00 – 21.00 Uhr
Freitag, 9. September 2016	14.00 – 21.00 Uhr
Samstag, 10. September 2016	11.00 – 21.00 Uhr

Das Ausstellerverzeichnis sowie weitere Informationen finden Sie unter www.lihga.li

AZB
9494 Schaan



Klare Aussichten für Ihre Pensionskasse

Ausblick schafft Vertrauen. Übersicht schafft Klarheit. Wir schaffen beides. Weil wir vorausschauend denken, langfristig handeln und individuelle Vorsorgelösungen für Ihr Unternehmen und Ihre Mitarbeitenden in Liechtenstein bieten. Mit sichtbaren Erfolgen gemeinsam in eine gesicherte Zukunft. Wir sind für Sie da: Telefon +423 236 92 30.

www.vorsorgestiftung.li

LLB Vorsorgestiftung für Liechtenstein
Liechtensteinische Landesbank 1861

* WEGWEISEND

...wenn es um Kommunikation geht.

DACHCOM steht für Kommunikation, die Ihre Produkte und Dienstleistungen erfolgreich vermarktet. Auf allen medialen Ebenen – von der klassischen Anzeige, übers Radio bis zum Internet. Zielgerichtet, werbewirksam und treffsicher.

DACHCOM.LI AG Communication
FL-9494 Schaan | www.dachcom.li

DACHCOM * www.dachcom.com Schaan Rheineck Winterthur Lindau